

BEGLEITPROGRAMM

So., 20.9.26, 11 Uhr
VERNISSAGE MIT KÜNSTLERGESPRÄCH
Begrüßung: Kulturamtsleiter Matthias Jochner

Mi., 28.10.26, 19 Uhr
VORTRAG DES KÜNSTLERS
im Rahmen der Ladies Night des Förderkreises

Mi., 25.11.26, 18 – 20 Uhr
STIPPPVISITE MIT WEINNOTE
3 € zuzüglich Eintritt, Anmeldung erwünscht,
mit Anja Marrack

Mi., 17.2.27, ab 18 Uhr
ROLLBARBAR-BARABEND
3 € zuzüglich regulärer Eintritt

So., 28.2.27, 16:30 Uhr
FINISSAGE MIT VORTRAG DES KÜNSTLERS
3 € zuzüglich regulärer Eintritt

KREATIVANGEBOTE

Ausführliche Kursmodalitäten:
www.kinder-und-kunst.de

Sa., 17.10.26, 14 – 17 Uhr
ZUM DRAUFSETZEN:
Möbeldesignwerkstatt experimentell
ab 9 Jahren, 28 €, Anmeldung erforderlich,
mit Katrin Fischer

So., 15.11.26, 14 – 17 Uhr
OFFENE MUSEUMSWERKSTATT:
Holzbearbeitung
ab 8 Jahren, geeignet für Kinder & Erwachsene
20 € erm. / 25 € reg., mit Kathrin Vahle-Jochner

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Mi., 7.10.26, 17:30 Uhr
So., 11.10.26, 11:15 Uhr
So., 18.10.26, 11:15 Uhr
So., 15.11.26, 11:15 Uhr
So., 6.12.26, 11:15 Uhr
Mi, 16.12.26, 17:30 Uhr
So. 31.1.27, 11:15 Uhr
So, 28.2.27, 11:15 Uhr



Kunstmuseum Heidenheim

Hermann Voith Galerie

Marienstraße 4, 89518 Heidenheim
Tel. 07321 327-4810 oder -4814
kunstmuseum@heidenheim.de
www.kunstmuseum-heidenheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	geschlossen
Di – So, Fei	11 – 17 Uhr
Mi	13 – 19 Uhr
geschlossen am 24., 25., 31.12.26 und 1.1.27	

EINTRITTSPREISE

Eintritt Erwachsene	5 €
Eintritt ermäßigt	3 €
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre,	
Inhaber*innen eines Förderpasses	Eintritt frei
Familienkarte	8 €
Jahreskarte	15 €
Führung	2 €



Hermann-Voith-
Stiftung



Heidenheimer
Volksbank eG
Gemeinsam besser!

MARTIN BRUNO SCHMID

Umbau – Einbau – Rückbau (repeat!)



Titelseite: Driller, 2025, Akkuschrauber, Bohrer (Chromkobalt-Guss, Einzelanfertigung) in Wand,
Foto: Frank Kleinbach, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026 | Gestaltung: Miriam Röhrig

**KUNST
MUSEUM
HEIDENHEIM**

**20.09.26 –
28.02.27**

MARTIN BRUNO SCHMID

Umbau – Einbau – Rückbau (repeat!)

Martin Bruno Schmid hinterfragt in seiner künstlerischen Praxis Materialien und Strukturen auf ihre Beschaffenheit und die damit einhergehenden Gestaltungsmöglichkeiten. Durch Bohren, Schleifen, Perforieren oder Verdrehen schafft er immer wieder neue Perspektiven auf vermeintlich Vertrautes. Der Materialeinsatz ist hierbei meist minimal, die Ergebnisse jedoch verblüffend.

Oft braucht der Stuttgarter nicht mehr als ein Blatt Papier und einen Bleistift, mit dessen Spitze er den glatten Bogen so bearbeitet, dass dieser sich zu einem plastischen Gebilde formt. Auch Bohrlöcher und -staub, verdrehte Akku-bohrer oder abgeschliffene Hochglanzmagazine können sich durch die Bearbeitungen des Künstlers in höchsthetische Werke verwandeln.

Démolition d'un Mur, Kunstverein Ahlen, 2005, Abriss einer Galeriewand,
Foto: Christian Gieraths, © Der Künstler & VG Bild-Kunst, Bonn, 2026



Wiederkehrendes Thema in Schmid's Kunst ist die Auseinandersetzung mit Gebäuden und Architektur. Mit in Wänden versenkten Dübeln aus purem Gold oder der Entfernung von bestehenden Einbauten ändert er den Blick auf vorhandene Situationen.

Hierbei behandeln zahlreiche seiner architekturbezogenen Arbeiten die Leerstelle. Diese ist auch zentral für eine fortlaufende Serie, bei welcher der Künstler bekannte Kunstwerke in Museen durch Ausschnitte ersetzt.

Im Kunstmuseum Heidenheim realisiert Schmid die bisher größte dieser Interventionen. Dort, wo sonst Picassodruckgrafiken und -plakate hängen, werden die Stellwände ausgeschnitten. Dadurch treten historische Architektur und musealer Einbau, Kunstgeschichte und Gegenwart sowie Picasso und Schmid in einen spannungsreichen Dialog.

Driller, 2025, Akkuschauber, Bohrer (Chromkobalt-Guss, Einzelanfertigung),
Foto: Frank Kleinbach, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026



ÜBER DEN KÜNSTLER:

Martin Bruno Schmid wurde 1970 in Balingen geboren. Zwischen 1995 und 2001 studierte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Stipendien und Residency-Aufenthalte brachten ihn nach Reykjavik, Tokyo und Paris. Bekanntheit erlangte der Künstler auch durch seine Kunst-am-Bau-Projekte und Interventionen im öffentlichen Raum, die er seit 2007 realisiert.

Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen vertreten, darunter die Sammlungen der Kunst der Bundesrepublik Deutschland, der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, des Kunstmuseums Stuttgart und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Wandstück (Fond), 2020, Gold, gebürstet, Foto: Patrick Oltean/
Bureau Reitzen, © Der Künstler & VG Bild-Kunst, Bonn, 2026

